

nicht beeinflusst, weil die Stromlieferungsverträge den restlosen Absatz der Stromerzeugung gewährleisten; jedoch war die letztere bestimmt durch die Wassermenge, welche die Itter im Laufe des Jahres führte. In dieser Hinsicht treten, weil abhängig von den Wet-

terverhältnissen, ständig Schwankungen auf; eine Stetigkeit kann nie erreicht werden. Das wirtschaftliche Ergebnis war in geringem Umfange auch bestimmt durch eine vertragsmäßig eingetretene Senkung des Strompreises für das Badenwerk.

Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in München. — Zentralverwaltung in Berlin NW 7, Shadowstraße 4–5.

Vorstand: Baurat Karl Janisch, Berlin-Wannsee; Dr. Albert R. Frank, B.-Halensee; Stellv.: Rich. Kutschenreuter, Berlin; Franz Enke, B.-Waidmannslust.

Aufsichtsrat: Vors.: Staatssekretär z. D. Dr.-Ing. e. h. David Fischer, Stellv.: Geh. Reg.-Rat Dr. Wilhelm Lenzmann, Berlin; Staatsminister a. D. Dr. Friedrich von Brettreich, Ministerialrat Jos. Städtler, München; Oberreg.-Rat z. D. Edgar Landauer, Staatssekretär Dr. Heukamp, Berlin; Dir. Dipl.-Ing. Wilhelm Hübsch, Töging.

Gegründet: 28./5. 1920; eingetragen 9./8. 1920. — Zweigniederlassung in Berlin. — Die Ges. gehört zum Vag-Konzern.

Entwicklung: Die Ges. hat bei ihrer Gründung von den Bayer. Stickstoff-Werken die Wasserkraftanlage Tacherling-Margarethenberg (Caro-Werk) und die Karbidfabrik in Hart übernommen. Die Erzeugung der Karbidfabrik wird ausschließlich zur Umwandlung in Kalkstickstoff verwendet und diese Verbindung der Karbid- und Kalkstickstoffherzeugung nach dem System Frank-Caro der Bayer-Stickstoff-Werke ermöglicht eine fast restlose Ausnutzung der nicht ständigen Wasserkraft, zu denen die Alzkraft gehört; außerdem wird der inkonstante Strom der Wasserkraft am mittleren Inn (rd. 200 Mill. Kwst. jährl.) verwandt. Im Jahre 1924 wurde eine Starkstromleit. vom Carowerk nach der Kalkstickstoff-Fabrik in Trostberg gebaut. — Ab Sept. 1925 hat die Ges. gemeinsam mit der Bayerischen Stickstoff-Werke A.-G. eine Konzentration u. Rationalisierung der Betriebe durchgeführt. Die durch Kabel u. Luftleitung verbund. Kraftwerke Trostberg, Tacherling und Carowerk sowie das Innwerk und Alzwerk, soweit diese zur Stromlieferung dienen, bewirken einheitlich die Stromversorgung der Fabrikanlagen beider Gesellschaften.

Die Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G. hatte zur Abdeckung kurzfristiger Verbindlichkeiten der ihr nahestehenden Wasserkraftunternehmungen im Dezember 1925 eine Anleihe von 6 Mill. \$ aufgenommen; die Anleihe ist durch eine erststellige Hyp. im Betrage von 6.6 Mill. \$ auf den Wasserkraftanlagen der Innwerk, Bayerische Aluminium A.-G. und der Bayer. Kraftwerke A.-G. gesichert.

Zweck: Ausbau und Verwertung von Wasserkraften, ferner Erwerb, Bau und Betrieb von Elektrizitätswerken, elektrochemischen und chemischen Fabriken aller Art, insbesondere in Oberbayern, sowie der Handel mit chemischen Erzeugnissen aller Art, insbesondere auch mit stickstoffhaltigen Düngemitteln.

Beteiligungen: Gemeinsam mit der Bayer. Stickstoff-Werke A.-G. besitzt die Ges. die Aktien der Donauwerke A.-G. für Kalkindustrie in Saal a. d. Donau (A.-K. 1 000 000 RM). Die Ges. ist ferner beteiligt an der Stickstoff-Land G. m. b. H. in Liqueur in Berlin (Kap. 460 000 RM).

Kapital: 20 000 000 RM in 20 000 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 1 000 000 M in 1000 Akt. zu 1000 M; übere. von den Gründern zu 100 %. 1922 erhöht um 499 000 000 Mark in 499 000 Akt. zu 1000 M. Die ao. G.-V. v. 25./11.

1924 beschloß Umstell. von 500 Mill. M auf 15 Mill. RM und die G.-V. v. 12./4. 1926 Erhö. um 9 000 000 RM in 30 000 Akt. zu 300 RM zur Deckung der für die Werkserweiterung aufgenommenen Schulden. — Lt. G.-V. v. 22./4. 1932 Kap.-Herabsetz. in erleichterter Form um 4 000 000 RM auf 20 000 000 RM zwecks Abschreibung auf Anlagevermögen.

Großaktionäre: Das gesamte A.-K. ist im Besitz der Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G., Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva Anlagevermögen: Grundstücke ohne Berücksicht. von Baulichkeiten 1 332 500, Wasserbau 5 469 400, Wohngebäude 924 400, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 3 352 701, Maschinen und maschinelle Anlagen einschl. Reserveteile 7 062 748, Fernleitungen 480 200, Gleise u. Eisenbahnwagen 1, Wohnsiedlung Garching 759 500, Werkzeugmasch. u. Werkzeuge 1, Mobiliar 1, Laboratorium 1, Fuhrpark 8800, Beteilig. 908 018, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 578 279, halbfertige Erzeugnisse 113 719, Fertigerzeugnisse 5 747 739, Wertpapiere 2 234 568, Anzahlungen 60 000, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 3 211 976, Forderungen an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellschaften 655 128, sonstige Forderungen 11 479, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 28 250, andere Bankguthaben 129 687, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 78 493. — Passiva: A.-K. 20 000 000, gesetzlicher Reservefonds 2 000 000, Rückstellungen 1 481 733, langfristiges Darlehen der Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G. 3 134 448, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 639 048, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften 1 804 820, sonstige Verbindlichkeiten 201 706, Trassierungskredite 3 828 713, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 5205, Gewinnvortrag aus 1931 36 690, Reingewinn 1932 15 227. Sa. 33 147 591 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 2 508 558, soziale Abgaben 185 589, Abschreibungen auf Anlagen 1 509 629, Sonderabschreibung auf Wasserbau 19 849, Abschreibungen auf Anlagen anlässlich der Kapitalherabsetzung 4 400 000, andere Abschreibungen 60 000, Zinsen 377 008, Besitzsteuern 632 379, alle übrigen Aufwendungen 2 350 573, Gewinn 51 917. — Kredit: Gewinnvortrag 36 690, Uberschuß nach Abzug der Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 5 623 075, Erträge aus Beteiligungen 1651, sonstige Kapitalerträge 58 295, außerordentliche Erträge 1975 791, Buchgewinn anlässlich der Kapitalherabsetzung (Verwendung siehe Ausgabenseite) 4 400 000. Sa. 12 095 502 RM.

Dividenden 1927–1932: 6, 6, 6, 5, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München u. Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin: Reichskredit-Ges.

Illerwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in München.

(Postadresse: Illerwerke A.-G. Metallhütte Regensburg in Regensburg, Gerickestraße 38.)

Vorstand: Dr. Erwin Zettler, Regensburg; Anton Eckrich, München.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Justizrat Karl Berchtold; Stellv.: Oberberg-Dir. Wilhelm Meinel, München; Dr. Franz Habersbrunner, Berlin; Komm.-Rat Dr.-Ing. e. h. Rudolf Wolle, Leipzig.

Gegründet: 19./7. 1923; eingetragen 3./10. 1923. Gegen Gewährung von 11 000 000 M Nam.-Akt. hat die Mitbegründerin Iller-Werke G. m. b. H. in München Sacheinlagen nach Maßgabe des Gründungsprotokolls geleistet. (Projektiertungserlaubnis und dazugehörige Ausarbeitung sowie Rechte aus einem Vertrag.)